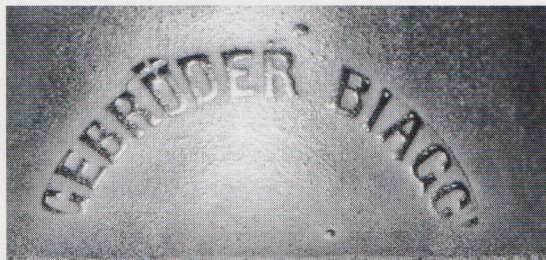


GEBRÜDER BIAGGI AUS TESSIN



BIAGGI, ZOLLIKOFEN (1877-1914) vorher Tessin: 1869! 1873!)

Heimatberechtigt in San Abbondio (TI), hat **Cypriano Biaggi**, aus dem Tessin kommend, im September 1877 in Zollikofen die Glockengiesserei eröffnet. 1879 traten seine **Brüder Angelo und Giovanni** in die Firma ein. Um die Jahrhundertwende muss die Giesserei eine Belegschaft von sechs bis acht Mann aufgewiesen haben, durchwegs gelernte Glockengiesser aus Sparone, Provinz Turin. Am 12.8.1908 ist die Firma an die italienischen **Gebrüder Antonio und Giacinto Bernardo Chiantel**, beide ebenfalls aus Sparone, übergegangen. Die ersten Glocken sind gekennzeichnet mit einem halbrunden Zeichen „**Gebrüder Biaggi aus Tessin**“ (Jahreszahlen 1869, 1873). Später wurde "aus Tessin" weggelassen und ein halbrunder oder ein gerader Stempel „**Geb. Biaggi Bern-Zollikofen**“ sowie ein gerader „**Geb. Biaggi Zollikofen Ct. Bern**“ verwendet. Die Gebrüder Chiantel haben den Firmennamen Biaggi beibehalten und einen halbrunden Stempel „**Geb. Biaggi & Cie. Zollikofen Bern**“ verwendet. 1914 sind die Gebrüder Chiantel nach Saignelégier weggezogen. Die Biaggi-Glocken sind in der ganzen Schweiz verbreitet, insbesondere in der Ostschweiz. Ein Angelo Biaggi war 1894-1916 als Glockengiesser in San Abbondio registriert.[2,9,14,15]

BIAGGI, ZOLLIKOFEN (1877-1914) (1869! 1873! au Tessin)

Cypriano Biaggi, originaire de San Abbondio (TI), a ouvert en 1877 une fonderie de cloches à Zollikofen. En 1879 ses frères Angelo et Giovanni sont entrés dans l'entreprise qui, vers 1900, occupait 6-8 ouvriers.

C'étaient pour la plupart des fondeurs de cloches venus de Sparone, Province de Turin. Le 12.8.1908, les frères Antonio et Giacinto Bernardo Chiantel, originaires aussi de Sparone, ont repris la fonderie. Les premières cloches sont marquées „Gebrüder Biaggi aus Tessin“ en demi-cercle et plus tard „Geb. Biaggi Bern-Zollikofen“ en demi-cercle ou rectangulaire. Les frères Chiantel ont gardé le nom Biaggi et ont utilisé une marque en demi-cercle „Geb. Biaggi & Cie Zollikofen Bern“. En 1914, les frères Chiantel sont partis à Saignelégier. Il y a encore beaucoup de cloches Biaggi, surtout en Suisse orientale.

Un fondeur de cloches Angelo Biaggi travaillait aussi à San Abbondio de 1894 à 1916.

[2,9,14,15]

